

FDP zum nochmaligen Verschieben der Umbaumaßnahme Philadelphiastraße

Aus dem in der vergangenen Ratssitzung vorgelegten Haushaltsplan ergibt sich, dass sich der Umbau der Philadelphiastraße noch einmal verschieben soll.

Im genehmigten Haushalt 2016 und der gleichzeitig beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung sind für 2016 350.000 Euro, für 2017 300.000 Euro, für 2018 3.000.000 Euro, für 2019 350.000 Euro vorgesehen.

Der neue Haushaltsplan sieht demgegenüber für 2017 300.000 Euro, für 2018 500.000 Euro, für 2019 2.850.000 Euro und 2020 2.000.000 Euro vor.

Dazu erklärt der Sprecher der FDP im Beirat Stadtumbau West Jürgen Wagner: "Den Anwohnern der Philadelphiastraße war ursprünglich versprochen worden, dass die Philadelphiastraße unmittelbar nach Beendigung der Baumaßnahme Haltestelle Ostwall/Rheinstraße und der dadurch bedingten Sperrung des Ostwalls in Angriff genommen würde. Von Haushalt zu Haushalt erleben wir nun, dass sich die Maßnahme immer mehr nach hinten verschiebt. Über Gründe schweigt sich die Verwaltung aus."

Die FDP macht darauf aufmerksam, dass in dem Begleittext zum Haushaltsplan der Umbau der Philadelphiastraße weiter als vordringlich dargestellt wird:

"Die Philadelphiastraße stellt sich derzeit sowohl aus städtebaulicher Sicht als auch aus Sicht des Straßenzustandes in einem deutlich optimierbaren Zustand dar. Mit der Neugestaltung des Straßenraums wird das Erscheinungsbild attraktiviert, das straßenbegleitende Parken geordnet sowie eine gesicherte Radverkehrsführung installiert und eine neue Fahrbahn geschaffen, die zu einer deutlichen Lärmreduzierung gegenüber dem derzeitigen Zustand führt. Somit können durch die Straßenumgestaltung städtebauliche und verkehrliche Belange verbessert und Umweltbelastungen deutlich verringert werden."

Dazu Jürgen Wagner: "Im Fließtext der Haushaltsplanung 2017 bleibt gegenüber 2016 alles beim Alten. Nur aus den Zahlen ergibt sich, dass die Anwohner der Philadelphiastraße sich weiter gebulden müssen."